



---

**NATUR UND KULTUR -**  
DIE ZUKUNFT, DIE WIR WOLLEN!

---

## **8. NATUR KONGRESS**

FREITAG, 1. MÄRZ 2013  
im Congress Center Basel

[www.natur.ch/kongress](http://www.natur.ch/kongress)

Hauptsponsor



# DAS IST IHR NATUR KONGRESS 2013 ZUM JAHRESTHEMA NATUR UND KULTUR

INSPIRATION AM 8. NATUR KONGRESS, 1. MÄRZ 2013 IN BASEL, MIT KEYNOTES VON



**ALAIN BERSET**  
Bundesrat  
und Kulturminister



**CAROLYN  
CHRISTOV-BAKARGIEV**  
Leiterin documenta13,  
Kassel



**MAYA GRAF**  
Nationalratspräsidentin



**PROF. DR. PETER  
SLOTERDIJK**  
Philosoph und  
Schriftsteller



**ACHIM STEINER**  
Generaldirektor UNO-  
Umweltprogramm  
UNEP



**DR. ROGER DE WECK**  
Generaldirektor SRG

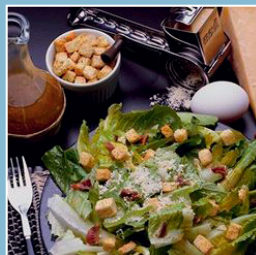
>>> PROGRAMM SEITEN 4-5

## MODERATION



**ELISABETH PESTALOZZI**  
Bundeshausredaktion SRF

EINE GENUSSVOLLE  
MITTAGSPAUSE  
AN DER NATUR MESSE



GASTKANTON



KANTON AARGAU

21 WORKSHOPS  
ANGEBOTEN VON  
SCHLÜSSELINSTITUTIONEN

>>> SEITEN 6-13

DIE 4. NATUR GALA  
DAS FEST DER NACHHALTIGKEIT  
MIT VERLEIHUNG DES SCHWEIZER  
NACHHALTIGKEITSPREIS PRIX  
NATURE SWISSCANTO



Susanne Kunz und Simone Niggli-Luder  
(Gewinnerin des Prix NATURE Swisscanto 2012  
in der Kategorie Hoffnungsträger)

>>> SEITE 15

# NATUR UND KULTUR – DIE ZUKUNFT, DIE WIR WOLLEN!



DR. CLAUDE MARTIN  
Präsident NATUR

*Unsere globalisierte Kultur basiert auf schnellen Profiten und hohem Energie- und Ressourcenverbrauch. Diese Verbrauchskultur führt etwa zum schnellen Abschmelzen des arktischen Eises oder zur Zerstörung der Regenwälder für Ölpalmen- und Soja-Plantagen. Dies bedroht die Weiterexistenz vieler indigener Völker, hintertreibt aber auch die kulturellen Werte aller, die einen nachhaltigen Lebensstil pflegen.*

*Die Wechselwirkung zwischen Natur und Kultur, die heute global in eine gefährliche Schiefelage gerät, darf uns auch in der Schweiz nicht kaltlassen. Wir brauchen eine neue Kultur im Umgang mit der Natur.*

*Vor rund 50 Jahren wurde in der Schweiz der Verfassungsartikel zum Natur- und Heimatschutz angenommen. Es war ein wichtiger Schritt, aber die notwendige Integration natürlicher und kultureller Werte hat er nicht gebracht.*

*Es sind kulturelle Impulse, die einen Wertewandel zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung anstossen und ermöglichen. Am 8. NATUR Kongress werden wir gemeinsam mit vielen Kulturschaffenden diskutieren, wie wir zu neuen ökonomischen Modellen finden könnten, die weder die kulturelle noch die natürliche Vielfalt in Frage stellen.*

*Ich freue mich auf eine möglichst breit gefächerte Beteiligung zu diesem wichtigen Zukunftsthema.*

Dr. Claude Martin  
Präsident NATUR

A handwritten signature in black ink that reads "C. Martin". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

# TAGESPROGRAMM 8. NATUR KONGRESS 2013 – FREITAG, 1. MÄRZ 2013

Alle Referate und Diskussionen des Plenumsprogramms werden simultan auf Deutsch und Französisch übersetzt.

Ab 8.00 Anmeldung und Willkommenskaffee

## PLENUM

9.00



Dr. Claude Martin

Begrüssung

**Dr. Claude Martin**, *Präsident NATUR*



Elisabeth Pestalozzi

Moderation

**Elisabeth Pestalozzi**, *Bundeshausredaktion SRF*

9.05



Prof. Dr. Peter Sloterdijk

Eröffnungsrede

**Der ökologische Imperativ**

**Prof. Dr. Peter Sloterdijk**, *Philosoph und Schriftsteller*

9.25



Lucie Rosset

Dialog

**Die Zukunft, die wir Jungen wollen!**

**Lucie Rosset**, *UNO-Jugenddelegierte der Schweiz*

im Gespräch mit

**Maya Graf**, *Nationalratspräsidentin*



Maya Graf

Bild: L. Rosset: © Pascal Rosset

9.40



Dr. Roger de Weck

Keynote

**Nachhaltigkeit – die Verantwortung der Medien**

**Dr. Roger de Weck**, *Generaldirektor SRG*

10.15

Kaffeepause in den Workshopräumen

10.30

**21 PARALLELE WORKSHOPS**

siehe Seiten 6–13

12.30

Mittagspause mit Besuch der NATUR Messe

## PLENUM

14.00



Alain Berset

Keynote

**Herkunft hat Zukunft: 50 Jahre Natur- und Heimatschutz in der Schweiz**

**Alain Berset**, *Bundesrat und Kulturminister*

14.20



Dr. Sibyl Anwander

Debatte

## Wertewandel für Nachhaltigkeit: Unternehmen als Treiber oder Mitläufer?

DebattenteilnehmerInnen



Monique Bourquin



Antoinette  
Hunziker-Ebnetter

**Dr. Sibyl Anwander**, *Leiterin Nachhaltigkeit  
und Wirtschaftspolitik*

**Monique Bourquin**, *Chief Financial Officer  
Unilever Deutschland, Österreich und Schweiz*

**Antoinette Hunziker-Ebnetter**, *CEO Forma  
Futura Invest, Zürich*



Dr. Suzanne Thoma



Robin Cornelius

**Dr. Suzanne Thoma**, *CEO BKW, Bern*

*Challenger*

**Robin Cornelius**, *Präsident Switcher*

15.00

Überraschungsgast

15.10



Carolyn  
Christov-Bakargiev

Keynote

## Kultur als Treiber einer nachhaltigen Ent- wicklung (Präsentation auf Englisch)

**Carolyn Christov-Bakargiev**, *künstlerische Leiterin  
documenta13, Kassel*

15.30

Networking-Pause

16.00



Beat Jans

Bericht über Workshop-Ergebnisse

## Präsentation der Forderungen aus den Workshops

**Beat Jans**, *Nationalrat, Geschäftsleiter NATUR*

16.15



Dr. Norbert Kräuchi

Praxis

## Natur- und Landschaftspolitik in einem urbanen Lebensraum – Wie der Kanton Aargau seine Zukunft gestaltet

**Dr. Norbert Kräuchi**, *Leiter Abteilung Landschaft  
und Gewässer Kanton Aargau*

16.30



Herbert Bühl

Praxis

## Die Zukunft des Natur- und Heimatschutzes

**Herbert Bühl**, *Präsident der Eidgenössischen  
Natur- und Heimatschutzkommission*

16.45



Dr. Martin Dahinden

Keynote

## Globale nachhaltige Entwicklung und Beitrag der Schweiz

**Dr. Martin Dahinden**, *Botschafter, Direktor der  
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA*

17.05



Achim Steiner

Keynote

## Strategische Allianzen für eine nachhaltige Entwicklung

**Achim Steiner**, *Generaldirektor UNO-Umwelt-  
programm UNEP*

17.30

**Dr. Claude Martin**, Abschluss und Ankündigung  
des 9. NATUR Kongresses vom 21. Februar 2014

17.45

## APÉRO UND EMPFANG NATUR GALA

18.45






## 4. Verleihung des Schweizer Nachhaltig- keitspreises Prix NATURE Swisscanto

Bühnenprogramm mit Susanne Kunz (vgl. Seite 15)


# ERGÄNZEN SIE IHR KONGRESSPROGRAMM MIT EINEM AUS 21 WORKSHOPS NACH IHRER PRÄFERENZ.

DIE WORKSHOPS WERDEN IN DER ANGEKÜNDIGTEN SPRACHE ABGEHALTEN: BILINGUE «B», DEUTSCH «D» ODER FRANZÖSISCH «F»

Die Workshops sind in drei Kategorien eingeteilt, die ihren Charakter kennzeichnen.

-  Arbeitsrunde: Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten
-  Diskussionsrunde: Kontroverse Debatte
-  Informationsrunde: Längere Präsentation mit Fragerunde

## ZWEISPRACHIGE WORKSHOPS

 **B1 Bundesamt für Kultur (BAK), Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bundesamt für Strassen (ASTRA), Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL)**

### NATUR- UND HEIMATSCHUTZ VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Ist das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) für die künftigen Herausforderungen im Spannungsfeld von Natur-, Landschafts-, Ortsbildschutz, Denkmalpflege und Raumentwicklung gewappnet? Muss etwas geändert werden? Beim Vollzug? In der Gesetzgebung?

**Präsentation:** Edi Müller, *Eidg. Kommission für Denkmalpflege*; Paolo Poggiati, *Capo Sezione sviluppo territoriale*; Prof. Willi Zimmermann, *ETHZ*

**Moderation:** Johann Mürner, *BAK*; Franz-Sepp Stulz, *BAFU*

### ZIELGRUPPEN

*Politik, Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung und Schutzorganisationen und KonsumentInnen*

### **🚩 B2 Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)**

#### FOOD WASTE: NACH DER EMPÖRUNG IST ES ZEIT ZUM HANDELN

Die Ansätze zur Reduktion von Lebensmittelabfällen sind bekannt. Wie lassen sie sich aber in die Praxis umsetzen? Wer hat welche Interessen? Welche Abfälle sind nur vermeidbar, wenn wir unsere Esskultur ändern?

**Präsentation:** Claudio Beretta, *foodwaste.ch*; Isabelle Chevalley, *Nationalrätin*; Mathieu Fleury, *Fédération Romande des Consommateurs FRC*; Dominique Kohli, *BLW*; Martin Rufer, *SBV*

**Moderation:** Samuel Vogel, *BLW*

---

### **🚩 B3 Geographisches Institut der Universität Zürich (GIUZ), Netzwerk Schweizer Pärke, Parkforschung Schweiz**

#### NEUE SCHWEIZER PÄRKE: KATALYSATOREN FÜR EINEN WERTEWANDEL ZUR NACHHALTIGKEIT?

Sind neue Pärke Ausdruck nachhaltigen Denkens oder vielmehr erfolgreiche Imagekampagnen, mit denen Fördermittel generiert werden? Wie können Parkprojekte vermehrt zu einem Wertewandel beitragen, der über die Akzeptanz durch die Bevölkerung hinausgeht?

**Präsentation:** Dr. Jacqueline Frick, *WSL*; Florian Knaus, *Biosphäre Entlebuch*; Andreas Weissen, *Netzwerk Pärke Schweiz*

**Moderation:** Prof. Dr. Norman Backhaus, *GIUZ*; Astrid Wallner, *Parkforschung Schweiz*

---

### **🚩 B4 Pro Helvetia, Maison d'Ailleurs**

#### DIE KUNST ALS RETTER DES ÖKOLOGISCHEN DISKURSES?

Wissen allein genügt nicht für verantwortliches Handeln. Ökologisches Wissen und dessen Repräsentation in Kunst und Fiktion werden einander gegenübergestellt, um neue Lösungswege zu kreieren.

**Präsentation:** Suren Erkman, *Université de Lausanne*; Irène Hediger, *ZHdK*

**Moderation:** Georges Wyrsch, *Journalist*

---

## ZIELGRUPPEN

---

Fachleute aus den Bereichen Konsum, Umwelt, Detailhandel, Nahrungsmittelindustrie und Landwirtschaft; BehördenvertreterInnen und KonsumentInnen

---

An der Entwicklung neuer Pärke interessierte Personen aus Wissenschaft und Praxis

---

Interessiertes Publikum und Fachpersonen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, Naturschutz, Kultur und Kunst

---

# DEUTSCHSPRACHIGE WORKSHOPS

---

## **🚧 D1** Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

### Globale Nachhaltigkeit – Nationale Politik und Internationale Zusammenarbeit

Paneldiskussion über Weichenstellungen der nationalen Politik und der internationalen Zusammenarbeit, um Wohlstand in wohlhabenden und armen Ländern klimaverträglich und zukunftstauglich zu gestalten.

**Präsentation:** Nick Beglinger, *swisscleantech*; Prof. Andreas Fischlin, *ETHZ*; Michael Gerber, *DEZA*; Nationalrätin Franziska Teuscher; Thomas Vellacott, *WWF*; Daniel Wachter, *ARE*

**Moderation:** Adrian Marty, *DEZA*

---

## **🏭 D2** Ernst Schweizer AG, Metallbau, Öbu-Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften

### Unternehmen 2048 – Werte, Anreize und Rahmenbedingungen

Rück- und Ausblick zur Rolle und Verantwortung der Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften. Was sind die Werte, Anreize und Rahmenbedingungen für Firmen, um nachhaltig bestehen zu können, und wo finden sich allfällige Hemmer?

**Präsentation:** Gabi Hildesheimer, *Öbu*; Hans Ruedi Schweizer, *Ernst Schweizer AG, Metallbau*

**Moderation:** *offen*

---

## **🌿 D3** Forum Landschaft

### Die gebaute Landschaft

Bauten und Infrastrukturen prägen die Landschaft. Das wirkt sich auf ihre emotionale Qualität und unsere Wahrnehmung aus. Wie sehen Siedlungslandschaften aus, mit denen sich Menschen identifizieren können? Beispiele aus dem Glarnerland und dem Glattal.

**Präsentation:** Rainer Klostermann, *Atelier Feddersen & Klostermann*; Christine Meier, *PLANAR*; Peter Wullschleger, *BSLA*

**Moderation:** Urs Steiger, *Forum Landschaft*

---

## ZIELGRUPPEN

---

*Interessiertes Publikum und Fachleute aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen*

---

*Alle, die in einem Unternehmen tätig sind und Interesse daran haben, an dessen nachhaltiger Entwicklung mitzuarbeiten.*

---

*Landschaftsakteure aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Naturschutz, Kultur und Architektur*

---



**1 D4 Hintermann & Weber AG, Energiedienst AG, Jurapark Aargau, Abteilung Wald Aargau**

**WIRTSCHAFT, NATURSCHUTZ UND POLITIK – GEMEINSAMES VORGEHEN ZUM WOHLER DER NATUR**

Drei Fallbeispiele zeigen, wie man zu Konsenslösungen zwischen Wirtschaft, Politik und Naturschutz kommt. Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze werden diskutiert, Erschwernisse eruiert und Leitsätze definiert.

**Präsentation:** Marcel Murri, *Abteilung Wald Kanton Aargau*; Christine Neff, *Jurapark Aargau*; Jochen Ulrich, *Energiedienst AG*

**Moderation:** Felix Berchten, *Hintermann & Weber AG*

---

**2 D5 Pro Natura**

**BRAUCHT DIE SCHWEIZ MEHR WILDNIS UND/ODER MEHR TRADITIONELLE KULTURLANDSCHAFT?**

Wie finden wir den Weg aus der Krise der Biodiversität in der Schweiz? Braucht es mehr Flächen mit freier Naturentwicklung (Wildnis)? Oder mehr traditionell bewirtschaftetes Kulturland?

**Präsentation:** Mario Broggi; Jürg Stöcklin, *Botanisches Institut Uni Basel*

**Moderation:** Urs Tester, *Pro Natura*

---

**3 D6 Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch), Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)**

**IST DAS PARADIGMA DES WIRTSCHAFTSWACHSTUMS NOCH ZEITGEMÄSS?**

Das Prinzip des «immer mehr» stösst an natürliche Grenzen: Ressourcen werden zunehmend knapper. Reichen Ansätze wie Cleantech oder grüne Wirtschaft oder braucht es eine Abkehr vom «immer mehr» und damit eine Neuorientierung unseres Wirtschaftssystems?

**Präsentation:** Fabian Etter, *Swisscom*; Peter Moser, *Wirtschaftspolitik EVD*; Lucas Schloeth, *ARE Kt. Zürich*; Irmi Seidl, *WSL*

**Moderation:** *Pusch*

---

ZIELGRUPPEN

---

EntscheidungsträgerInnen in Verwaltungen, Wirtschafts- und Umweltorganisationen

---

An Natur- und Kulturlandschaft Interessierte

---

Personen, die an einer Diskussion über die Abhängigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft vom Wachstum interessiert sind

---

**D7 sanu future learning ag**

**RAUM FÜRS LEBEN – WOHNUMGEBUNGEN ENTWICKELN LASSEN STATT FERTIG PLANEN**

Werden in der Gestaltung der Wohnumgebung durch Einbezug der Betroffenen bessere Lösungen möglich als mit Expertenplanungen? Wir erarbeiten Elemente eines Prozesses, welcher überlagernde Nutzungsansprüche und die gemeinsame Lösungsfindung ins Zentrum stellt.

**Präsentation:** Kasper Ammann, *naturaqua*; Zeno Steuri, *shochzwei*

**Moderation:** Christine Gubser, *sanu future learning ag*

---

**D8 Schweizer Heimatschutz**

**ZUM HEIMATVERSTÄNDNIS IM GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN WANDEL**

Zum Heimatverständnis im Kontext der gesellschaftspolitischen Veränderungen von gestern und morgen: eine Auseinandersetzung mit der gebauten Landschaft am Beispiel des Valle Bavona TI sowie der Stiftung Ferien im Baudenkmal.

**Präsentation:** Kerstin Camenisch, *Ferien im Baudenkmal*; Adrian Schmid, *Schweizer Heimatschutz*

**Moderation:** Adrian Schmid, *Geschäftsleiter Schweizer Heimatschutz*

---

**D9 Schweizerische Energie-Stiftung (SES)**

**DIE NUTZUNG DER WINDENERGIE IN DER SCHWEIZ UND DEREN AUSWIRKUNGEN**

Ziel ist die diskursive Auseinandersetzung mit dem vermeintlichen Widerspruch zwischen Natur (Wind) und Kultur (Rad) anhand des Beispiels der Nutzung der Windenergie. Es sollen Guidelines für diese Verbindung herausgearbeitet werden.

**Präsentation:** Markus Ahmadi, *Suisse Eole*; Felix Nipkow, *SES*; Bernhard Piller, *SES*

**Moderation:** Felix Nipkow, *SES*; Bernhard Piller, *SES*

---

**ZIELGRUPPEN**

---

Quartier-, Siedlungs- und Grünraumplaner, Landschaftsarchitekten, Siedlungsökologen, Architekten, Grünraumgestalter, Sozialarbeiter, Quartierentwickler, Landschaftsgärtner, Kinder- und Jugendarbeiter

---

Interessierte an Kulturlandschaft und Baukultur

---

Personen/ExpertInnen aus dem Bereich des Landschaftsschutzes, Kulturlandschaftsschutzes, Landwirtschaft, Landschaftsplanung, Energiesektor, NGOs, Politik, kantonale Verwaltung

---

### **D10** Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL)

#### «INSCUNTER» – MEHRWERT FÜR NATUR UND KULTUR GEMEINSAM ENTWICKELN

Natur und Kultur in der Landschaft: Welche Wertschöpfung entsteht? Welchen Beitrag können Wirtschaft und Gesellschaft leisten? In der Diskussion und durch das Modellprojekt Unterengadin «Inscunter» werden mögliche Wege aufgezeigt.

**Präsentation:** Angelika Abderhalden, *Pro Terra Engiadina*; Kathrin Bertschy, *Grünliberale Partei*; Cordula Kessler, *Nationale Informationsstelle für Kulturgütererhaltung (NIKE)*; Daniel Müller-Jentsch, *Avenir Suisse*

**Moderation:** Raimund Rodewald, *SL*; Anita Wyss, *SL*

---

### **D11** sun21

#### SCHREIBWERKSTATT – WEGE ZU EINER SUFFIZIENTEREN GESELLSCHAFT

Die Ressourcenlage spitzt sich zu und der Ruf nach einer genügsameren Gesellschaft wird immer lauter. Doch welche Wege führen zu einer suffizienteren Gesellschaft? Muss Suffizienz tatsächlich Verzicht und Einschränkung bedeuten?

**Präsentation:** Esther Maag, *sun21*

**Moderation:** Esther Maag

---

### **D12** Filme für die Erde, Swisscom

#### CRASHKURS: WIE BEWEGE ICH MENSCHEN MIT FILMEN ZUR NACHHALTIGKEIT?

Wie man mit Filmen inner- und ausserhalb von Organisationen Menschen sensibilisiert, emotional bewegt, inspiriert und ins Nachhaltigkeitsboot holt: Erfahrungen aus fünf Jahren Praxis, Fallbeispiele und gemeinsame Erarbeitung einer direkten Umsetzung.

**Präsentation:** Carl-A. Fechner, *Regisseur DIE 4. REVOLUTION*; Kai Pulfer, *Filme für die Erde*; Marius Schlegel, *Swisscom*

**Moderation:** *Filme für die Erde*

---

## ZIELGRUPPEN

---

Interessierte und Fachleute aus Umwelt- und Sozialwissenschaften, Landschaftsplanung, Tourismus, Regionalentwicklung, Gemeinden, Regionen und Kantonen

---

Interessiertes Publikum und Fachpersonen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, Naturschutz und Kultur

---

CSR-Verantwortliche von Unternehmen, Umweltverantwortliche öffentlicher Stellen, interne Bildungsverantwortliche und Campaigner NGOs, Dozenten und Lehrpersonen Bereich Umwelt, Geografie, Natur, Ethik, Event-, Film-, Messe-Veranstalter und Kulturschaffende

---

### **D13** Stiftung Wildnispark

#### BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE): PAPIERTIGER ODER GENIALES WERKZEUG?

Ein praktischer BNE-Werkzeugkasten wird vorgestellt. Dieser ermöglicht uns, gemeinsam Visionen für den Jurapark Aargau zu entwickeln. Die Relevanz von Bildungsangeboten an ausserschulischen Lernorten, im Freizeitbereich und das Potenzial von Kooperationen sowie die Entwicklung von BNE-Projekten werden aufgezeigt.

**Präsentation:** Anna Bühler, *Jurapark Aargau (regionaler Naturpark); Mandana Roozpeikar, Stiftung Wildnispark Zürich (Naturerlebnispark); Verena Schataneck, Grün Stadt Zürich*

**Moderation:** Leo Lorenzo Fosco, *Zentralvorstand von Pro Natura*

---

### **D14** Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Zentrum Landschaft

#### VON DER SCHRECKLICHEN UND ERBAULICHEN NATUR ZUR ERHOLUNGSLANDSCHAFT

Die historische Entwicklung des Verhältnisses der Gesellschaft zu Natur und Landschaft bis zu den heutigen Nutzungskonflikten wird vorgestellt. Nach einer kritischen Intervention aus der Praxis werden Lösungen zur Konfliktbewältigung diskutiert.

**Präsentation:** Nicole Bauer, *WSL; Patricia Bernet, Greifensee-Stiftung; Matthias Bürgi, WSL; Barbara Degenhart, FHNW; Ursula Immoos, Uni Basel; Daniel Keller, Grün Stadt Zürich*

**Moderation:** Marcel Hunziker, *WSL; Felix Kienast, WSL*

---

### **D15** Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Zentrum Landschaft

#### SIEDLUNGSDICHTE UND LEBENSQUALITÄT

Die komplexen Zusammenhänge zwischen Siedlungsform und Lebensqualität werden erläutert und Grundsätze für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung bei dichter und weniger dichter Bauweise hergeleitet.

**Präsentation:** Matthias Buchecker, *WSL; Katharina Dobler, Kantonsplanerin Kanton Bern; Kathrin Martelli, alt Stadträtin Zürich; Christian Schwick, Die Geografen; Silvia Tobias, WSL*

**Moderation:** Tobias Buser, *WSL*

---

## ZIELGRUPPEN

---

Politiker, Führungspersonen aus der Wirtschaft, Soziologen, Pädagogen, Journalisten

---

In Landschaftsforschung und -praxis sowie Naturschutz tätige Personen

---

ARE, Kantonsplaner, Regionalplaner, Gemeinderäte, Parlamentarier, Immobilienverkäufer und -verwalter, Baugenossenschaften, Öffentlichkeit

---

# FRANZÖSISCHSPRACHIGE WORKSHOPS

---

## **F1 APRÈS-GE, Chambre de l'économie sociale et solidaire (ESS)**

### DES PISTES CONCRÈTES VERS L'ÉCONOMIE DURABLE

Cet atelier prend pour point de départ les réalisations de la Chambre de l'économie sociale et solidaire. Comment généraliser ces pratiques et lever les obstacles à leur développement? Des chemins vers une consommation responsable seront élaborés ensemble.

**Présentation:** Christophe Dunand, *Chambre de l'économie sociale et solidaire*; Eric Rossiaud, *Codha*

**Modération:** René Longet, *expert en développement durable*

---

## **F2 Musée national suisse du Château de Prangins**

### LES VARIÉTÉS ANCIENNES: UN ATOUT POUR LA GASTRONOMIE ET LE PAYSAGE

Cet atelier met en relation la biodiversité végétale domestique et son utilisation dans les savoir-faire traditionnels. Il s'interroge sur les potentiels de renouveau de ces derniers, en ce qui concerne des buts culinaires et touristiques notamment.

**Présentation:** Bernard Vauthier, *pomologue, auteur de l'ouvrage «Le patrimoine fruitier de Suisse romande»*; Bernard Messerli, *Musée national suisse, Château de Prangins*

**Modération:** Markus Lüthi, *Sharing knowledge for ethical and tasty food REDD*

---

## ZIELGRUPPEN

---

*Entreprises, économistes, sociologues, personnes engagées dans le développement durable et la consommation responsable*

---

*Public intéressé et spécialistes des domaines du développement durable, de la protection de l'environnement, de la culture et de l'art*

---

# FACTS

## ZWEISPRACHIGKEIT

Der NATUR Kongress wird in Deutsch und Französisch durchgeführt.

## ZIELGRUPPEN

Entscheidungsträgerinnen und -träger, führende Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Medien, Verwaltung, Kulturschaffende und Interessierte. In den vergangenen Jahren nahmen 500 bis 800 Personen am NATUR Kongress teil.

## ANMELDUNG UND DETAILLIERTES WORKSHOPPROGRAMM

Via **[www.natur.ch/kongress](http://www.natur.ch/kongress)** oder mittels beiliegender Anmeldekarte (perforierte Faltkarte).

## PREIS

- NATUR Kongress 220 CHF (für unter 25-Jährige 110 CHF)
- NATUR Gala 60 CHF (für unter 25-Jährige 40 CHF)
- Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 1. Februar 2013:  
Kombiticket Kongress und Gala 250 CHF

## ORT

Congress Center der Messe Basel ([www.congress.ch](http://www.congress.ch)).

## ANFAHRT MIT DEM ZUG

Vom Bahnhof SBB/SNCF und DB (Badischer Bahnhof) innert 5 bis 10 Minuten mit dem Tram Nr. 2 nach Messeplatz ([www.bvb.ch](http://www.bvb.ch)).

## HOTELZIMMER

Reservation eines Hotelzimmers direkt bei Basel Tourismus.  
[www.basel.com](http://www.basel.com)

## KONTAKT

NATUR Geschäftsstelle, ecos, Livia Graf, Elisabethenstrasse 22,  
4051 Basel, Tel. 061 205 10 50, Fax 061 271 10 10, [kongress@natur.ch](mailto:kongress@natur.ch),  
[www.natur.ch/kongress](http://www.natur.ch/kongress)



**ecaVert:**  
Gewinner 2012  
Generation Zukunft

**Bertrand Piccard:**  
Gewinner 2010  
Hoffnungsträger



**ANGEBOT**  
Bis 1. Februar 2013  
50% günstiger an die  
Gala mit dem Kombiticket  
Kongress und Gala.

[www.natur.ch/gala](http://www.natur.ch/gala)

# DAS FEST DER NACHHALTIGKEIT

# NATUR *Gala*

## Prix NATURE Swisscanto

### Prix NATURE SWISSCANTO «HAUPTPREIS»

Mit dem Hauptpreis ausgezeichnet werden Lebenswerke von Einzelpersonen oder herausragende, langjährige Leistungen von Organisationen, Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

### Prix NATURE SWISSCANTO «GENERATION ZUKUNFT»

Ausgezeichnet werden vielversprechende Initiativen oder herausragende Innovationen, welche ein grosses Potenzial zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung haben.

### Prix NATURE SWISSCANTO «HOFFNUNGSTRÄGER»

Ausgezeichnet wird eine Persönlichkeit, welche die breite Öffentlichkeit wirkungsvoll für eine nachhaltige Entwicklung sensibilisiert und motiviert.

Präsentiert von



**Freitag, 1. März 2013**

im Congress Center Basel

DER FÜHRENDE SCHWEIZER NETWORKING-ANLASS  
UNTER DEM MOTTO NACHHALTIGKEIT UND GENUSS

ab 17.45 Uhr

**Apéro-Empfang**

ab 18.45 Uhr

**4. Verleihung des Schweizer Nachhaltigkeitspreises  
Prix NATURE Swisscanto**



**Susanne Kunz** [www.susannekunz.ch](http://www.susannekunz.ch)

### Bühnenprogramm

Moderation:  
**Susanne Kunz**

Showact:  
**Endo Anaconda mit Schifer Schafer  
von Stiller Has**

ab 20.00 Uhr

**Regionale Spezialitäten präsentiert  
vom Gastkanton Aargau**



**Endo Anaconda** [www.stillerhas.ch](http://www.stillerhas.ch)

Hauptsponsor



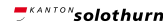
Sponsoren



Kanton Basel-Landschaft



Kanton Basel-Stadt



Gastkanton

Tourismuspartner



Klimaschutz



Trägerschaft

sc|nat



Ökolog. Forschungsinstitut für Wald, Schnee und Landschaft WSL



Kanton Basel-Landschaft



Kanton Basel-Stadt



Medienpartner





# ANMELDUNG NATUR KONGRESS UND NATUR GALA



Bitte registrieren Sie sich online unter [www.natur.ch/kongress](http://www.natur.ch/kongress) oder retournieren Sie diese perforierte Antwortkarte per Post oder Fax an +41 (0)61 271 10 10. **Ihre Anmeldung ist verbindlich.**

- Frühbucher-Kombiticket NATUR Kongress und Gala: CHF 250.-  
(bei Anmeldung bis 1.2.2013, Poststempel zählt)
- NATUR Kongress: CHF 220.-
- NATUR Kongress für unter 25-Jährige, ID-Kopie liegt bei: CHF 110.-
- NATUR Gala: CHF 60.-
- NATUR Gala für unter 25-Jährige, ID-Kopie liegt bei: CHF 40.-

Alle Preisangaben sind inklusive Mehrwertsteuer.

Herr  Frau

Name/Vorname\*:

Organisation/Firma\*:

Funktion/Tätigkeitsbereich\*:

Strasse, Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Name/Vorname Begleitperson(en) NATUR Gala:

Datum/Unterschrift:

Zur Korrespondenz mit Ihnen und für Nachfragen bitten wir Sie dringend, alle Felder auszufüllen.  
Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

\* Erscheint in der Teilnehmerliste

Bitte kreuzen Sie den Workshop Ihrer Wahl an und geben Sie darüber hinaus eine Wahl zweiter Priorität an.

Bei Unterbelegung eines Workshops kann es sein, dass der entsprechende Workshop gestrichen oder mit einem thematisch verwandten Workshop zusammengelegt wird.

Kat.	Titel	1	2
B1	Herausforderungen Natur- und Heimatschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B2	Food Waste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B3	Neue Schweizer Pärke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B4	Kunst als Retter des ökologischen Diskurses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D1	Globale Nachhaltigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D2	Unternehmen 2048	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D3	Gebaute Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D4	Wirtschaft, Naturschutz und Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D5	Wildnis und/oder Kulturlandschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D6	Paradigma Wirtschaftswachstum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D7	Raum fürs Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D8	Heimatverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D9	Windenergie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D10	Mehrwert für Natur und Kultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D11	Suffiziente Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D12	Filme für Nachhaltigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D13	Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D14	Erholungslandschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D15	Siedlungsdichte und Lebensqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F1	Vers l'économie durable	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F2	Les variétés anciennes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



---

ANMELDUNG NATUR KONGRESS  
UND NATUR GALA

Bitte frankieren

NATUR Geschäftsstelle  
ecos  
Elisabethenstrasse 22  
CH-4051 Basel